

# Vergiftungsunfälle von Säuglingen und Kleinkindern

Annelie Henter

4. Sitzung des Fachbeirates Epidemiologie  
und Berichterstattung zum Unfallgeschehen“  
der BAG Mehr Sicherheit für Kinder e.V.

## Vergiftungsunfälle im Kindesalter Datenquelle

- Die deutschen Giftinformationszentren (GIZ) erfassen ihre Beratungsfälle und veröffentlichen ihre Statistiken u.a. über Vergiftungsfälle von Kindern in ihren Jahresberichten. Auch wenn deren Dokumentationssysteme nicht in allen Punkten einheitlich sind, kann mit einer gezielte Zusammenführung dieser Daten die jährliche Zahl der Vergiftungsunfälle von Kindern geschätzt und die wesentlichen Vergiftungsumstände beschrieben werden .
- Für die folgenden Aussagen zu den Vergiftungsunfällen bei Säuglingen und Kleinkindern wurden die Jahresberichte 2011 von 8 GIZ herangezogen.
- Die Ergebnisse zu den auslösenden Substanzen (Schwerpunkte) basieren auf Angaben der GIZ Nord und Freiburg.
- Informationen zu Vergiftungen bzw. Verdachtsfällen durch Verschlucken von Knopfzellen stammen aus dem Jahresbericht des GIZ Berlin.

## Schweregradeinteilungen von Vergiftungen bei den GIZ

- Die Schweregradeinteilungen von Vergiftungen richten sich bei den GIZ nach dem international anerkannten und verbreiteten Poisoning Severity Score (PSS). Dieser ermöglicht an Hand ausgewählter, organspezifischer Pathologika und Symptomausprägungen eine einfache orientierende Einteilung der Vergiftungen in fünf Schweregrade.
- Schweregrade nach PSS in Kurzform:
 

PSS 0: Keine	asymptomatischer Verlauf, keine Symptome
PSS 1: Leicht	leichte, passagere und spontan sistierende Symptomatik
PSS 2: Mittelschwer	deutliche und protrahierte Symptomatik
PSS 3: Schwer	schwere und lebensbedrohliche Symptomatik
PSS 4: Fatal	tödlicher Verlauf
- Vergiftungsunfälle Haben Schweregrad PSS 1 – PSS 4

Quelle GIZ

3

## Vergiftungsunfälle und Vergiftungsverdachtsfälle 2011

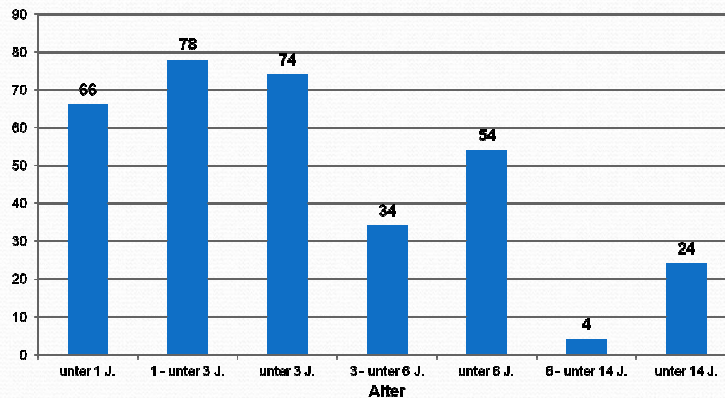
Alter	Vergiftungs- Unfälle/ Verdachtsfälle	Fälle/ 10 000 Kinder	Vergiftungsunfälle ca. 23 %	Fälle/ 10 000 Kinder
unter 1 J.	19.000	283	4400	66
1- unter 3 J.	45.000	331	10.600	78
unter 3 J.	64.000	315	15000	74
3- unter 6 J.	30.000	206	7.000	34
unter 6 J.	96.000	235	22000	54
6 - unter 14 J.	11.000	18	2500	4
unter 14 J.	107.000	106	24500	24

Quellen: 8 GIZ in Deutschland

4

## Vergiftungsunfälle 2011

Vergiftungsunfälle je 10 000 Kinder 2011



Quelle: 8 GIZ in Deutschland

5

## Vergiftungsunfälle von Säuglingen und Kleinkindern

- Rund 23 % der bei den GIZ dokumentierten Vergiftungsunfälle und Verdachtsfälle sind Vergiftungsunfälle.
- Auf Säuglinge und Kleinkinder im Alter von 0 bis 3 Jahren entfallen rund 60 % der Vergiftungsunfälle im Kindesalter (unter 14 Jahren). Auf 10 000 Kinder zwischen 0 und 3 Jahren kommen rund 74 Vergiftungsunfälle
- Jungen sind mit 54 % etwas stärker betroffen als Mädchen

Quellen: Acht GIZ in Deutschland

6

## Vergiftungsunfälle Säuglingen und Kleinkindern Verursachende Substanzgruppen

- Rang 1 (rd. 38 %)  
Chemische Produkte  
Reinigungsmittel, Pflegemittel: Sanitärrein., Geschirr-Reiniger manuell u. maschinell,
- Allzweckreiniger, Waschmittel, Entkalker (vor allem bei Säuglingen)
- Spielwaren
- Rang 2 (rd. 26 %)  
Medikamente  
Mittel gegen Entzündungen, Husten-, Erkältungsmittel, Magen-, Darmmittel.
- Rang 3 (rd. 19 %)  
Pflanzen  
Prunus, Eibe, Ficus, Cotoneaster, Wolfsmilch, Liguster, Heckenkirsche, Mahonia, Orchidee, Physalis, Eberesche
- Rang 4 (rd. 10 %)  
Kosmetika  
Hautpflegemittel wie Badezusatz, Creme, Seife. Shampoo
- Rang 5 (rd. 7 %)  
Nahrungs- und Genussmittel  
Tabak

Quellen: GIZ Nord, GIZ Freiburg

7

## Vergiftungsunfälle Säuglingen und Kleinkindern Besondere Gefahrensituationen

Besondere Gefahrensituationen für das Kind bestehen,  
Wenn

- beim Hausputz oder bei Hobby- oder Bastelarbeiten geöffnete Flaschen oder Dosen herumstehen,
- das Telefon oder überraschend die Haustürklingel läutet und das Kind unbeaufsichtigt zurückgelassen wird,
- sich Handwerker im Haus befinden,
- sich Verwandte oder Freunde besuchsweise aufhalten und ihre mitgebrachten Medikamente herumliegen lassen,
- Medikamente von den Kindern oder von kranken Familienangehörigen herum stehen.

Quelle: GIZ Bonn

8

## Vergiftungsunfälle Säuglingen und Kleinkindern Gefahr durch Verschlucken von „Knopfzellen“

GIZ Berlin dokumentiert in den letzten 10 Jahren relativ konstant ca. 160 Anfragen pro Jahr wegen tatsächlich oder vermutlich verschluckter Knopfzellen

- Eine Schätzung ergibt etwa 0,5 % aller Vergiftungsunfälle und Verdachtsfälle werden durch Knopfzellen verursacht
- Überwiegend Kleinkinder zwischen 1 und 3 Jahren betroffen
- Die meisten Fälle verlaufen komplikationslos (Ausscheiden mit dem Stuhl innerhalb weniger Tage)
- Eine gefährliche Situation entsteht dann, wenn die Knopfzelle in der Speiseröhre stecken bleibt (Gewebezerstörung, Infektion, Narbenbildung; deshalb wird immer zum Röntgen geraten)

Quelle: GIZ Berlin

9

## Vergiftungsunfälle von Säuglingen und Kleinkindern

Danke für Ihre Aufmerksamkeit